

Schulprogramm der Grundschule Burgholzhausen



Stand: 2022/ 2023

Schule gemeinsam gestalten

1. Leitsatz:

In einem geborgenen Lern- und Lebensraum gestalten wir – Kinder, LehrerInnen, Eltern – unsere Grundschule gemeinsam.

Ziel 1: Pflege einer intakten Gemeinschaft durch gemeinsame Aktivitäten und Rituale im Jahreslauf

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
<p>Morgenkreise</p> <ul style="list-style-type: none"> • SchülerInnen präsentieren unterschiedlichen Aktivitäten aus dem Unterrichtsgeschehen (Lieder, Gedichte, etc.) • Präsentation der Arbeitsgemeinschaften (Chor, Musikschule, Französisch-AG, etc.) • Jahreszeitliche Anlässe: Nikolaus, Advent, etc. • besondere Anlässe: Dankeschön-Morgenkreis (ehrenamtliche Helfer), Übergabe von Urkunden nach Wettbewerben, Verabschiedung Viertklässler 	<p>Morgenkreis-Beauftragte(r) Programm: Lehrkräfte</p>	<p>Monatlich und nach Bedarf (montags oder/und freitags vor den Ferien)</p>
<p>Ausstellung/Präsentation künstlerischer Arbeiten in der Schule in Fluren und Klassenräumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Schülerarbeiten aus den Fachbereichen Kunst, textiles Gestalten und Werken • Schmücken des Schulhauses in der Adventszeit (Krippe, Adventskränze, Fensterdekoration) 	<p>Fachlehrkräfte Kunst, Klassenlehrkräfte</p> <p>Hausmeister Lehrkräfte</p>	<p>wiederkehrende Abstände</p> <p>Adventszeit</p>
<p>Sportaktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bundesjugendspiele Klasse 1-4 • Laufabzeichen Klasse 2-4 • Aktionstag Tennis 	<p>Sportleitung Lehrkräfte</p>	<p>1x jährlich (Sommerzeit)</p>

Faschingsfeier <ul style="list-style-type: none"> • Individuelles Programm in den Klassen/ Turnhalle • Gemeinsame Polonaise der Schulgemeinde 	Klassenlehrkräfte SchülerInnen	Faschingsdienstag
--	-----------------------------------	-------------------

Ziel 2: Kompetente Auseinandersetzung mit der eigenen Umwelt und dem eigenen Körper

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
Gesundheitsfördernde Schule <ul style="list-style-type: none"> • Ernährungsführerschein im dritten Schuljahr • Schulfrühstück (Buffet) • Gesundes Frühstück Klasse 1 • Gesundes Pausenfrühstück (Erziehungsvereinbarung) • Sucht- und Gewaltprävention (Klasse 2000) • Verkehrs- und Mobilitätstraining <ul style="list-style-type: none"> ○ Besuch der Verkehrspolizisten in den 1. Klassen ○ Mobilitätstraining ADACUS ○ Fahrradparcour ○ Fahrradausbildung 	Ernährungsberaterin, Fachlehrkräfte SU Förderverein Landfrauen, Lehrkräfte SU Eltern Gesundheitsförderin, Fachlehrkräfte SU, KlassenlehrerInnen Verkehrspolizei, FachlehrerInnen SU Fachlehrkräfte Kl. 1, SU SportlehrerInnen oder Fachlehrkräfte SU FachlehrerInnen SU, Verkehrspolizei	nach Absprache Mittwoch vor den Ferien 1 x jährlich täglich individuelle Verteilung im Jahr nach Absprache 3. Klassen vor den Sommerferien 4. Klassen (nach Absprache)

Ziel 3: Konstante Zusammenarbeit mit den Eltern

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
Elternmitarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Klassenelternbeirat, Schulelternbeirat • Schulkonferenz • Förderverein • Schülerbücherei • „Lesemutter“ • Begleitung bei Ausflügen • Unterstützung bei Projekten • Unterstützung bei Schulfesten (Tag der offenen Tür, Einschulungsfeier) • Unterstützung/Leitung Arbeitsgemeinschaften • Gartenaktionstag 	Elternbeirat, Elternschaft Schulleiter	nach Absprache

Ziel 4: Klare Strukturierung des Schulalltags

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
Schulrhythmus: Festgelegte Unterrichts- und Pausenzeiten <ul style="list-style-type: none"> • Gleitzeit • Frühstückspause im Klassenraum • Pausen auf dem Schulgelände (1. und 2. Pause) 	Aufsichtführende LehrerInnen	7.30-7.55 Uhr 9.45-9.55 Uhr 9.25-9.45 Uhr 11.25- 11.40 Uhr
Aktive Pause <ul style="list-style-type: none"> • Jede Klasse besitzt eine Pausenspielkiste • Festlegung der Spielzeiten auf dem Fußballplatz (Kl.1/2 Di. und Do. ; Kl.3/4 Mo., Mi., Fr.) • Kletterbäume (grüne Markierung) • Spielgeräte (Nestschaukel, Klettergerüst, Seilgarten) 	SchülerInnen, KlassenlehrerInnen	täglich

Entwicklungsvorhaben:

Transparenz und Kooperation

2. Leitsatz:

Wir öffnen unsere Schule und schaffen Transparenz für die gesamte Schulgemeinde und alle Kooperationspartner.

Ziel 1: Erschließung und Nutzung außerschulischer Lernorte

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
Regelmäßige Theaterbesuche	Klassenlehrerin	1x pro Schuljahr
Bundesweiter Vorlesetag <ul style="list-style-type: none"> Vorleseaktionen in den Klassen 	Klassenlehrerin	am bundesw. Vorlesetag (Herbst)
Besuch von Gottesdiensten <ul style="list-style-type: none"> Einschulungsgottesdienst Gottesdienst zum Schuljahresbeginn Gottesdienst zum Aschermittwoch 	Klassenlehrerin, Schulleitung Klassenlehrerin Fachschaft Katholische Religion	s. Gottesdienst
Klassenausflüge / -fahrten, z.B. <ul style="list-style-type: none"> Museumsbesuche Zoobesuche Wanderungen Klassenfahrten 	Klassenlehrerin, Fachlehrerin	Je nach Unterrichtsthematik

Ziel 2: Umfassende Information der Eltern über unsere Schule

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
Übergang Kindergarten - Grundschule		

<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Aufnahmegespräche • Informationse Elternabend zum Ablauf des Einschulungsverfahrens - Aushändigung der Informationsbroschüren für Eltern "Vom Kindergartenkind zum Schulkind", "Ablauf Einschulung" • Informationse Elternabend zur Einschulung - Aushändigung der Informationsbroschüre für Eltern "Wichtig zu wissen" • Schnuppertag • Einladung der Familien der zukünftigen Erstklässler zum Tag der offenen Tür vor ihrer Einschulung • Evaluation Zusammenarbeit Schule - Eltern (Fragebogen) 	<p>Schulleitung</p> <p>Schulleitung,</p> <p>Schulleitung,</p> <p>Schnuppertagteam</p> <p>Schulleitung</p> <p>Schulleitung</p>	<p>1 1/2 Jahre vor Schulbeginn</p> <p>Herbst</p> <p>vor den Sommerferien</p> <p>Frühjahr</p> <p>Sommer</p> <p>Schulbeginn</p>
<p>Übergang Grundschule - weiterführende Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infoelternabend weiterf. Schulen • Fragebogen zur Selbsteinschätzung • Beratungsgespräche zum Übergang 	<p>Schulleitung</p> <p>Klassenlehrerin</p> <p>Klassenlehrerin</p>	<p>Spätherbst</p> <p>vor Beratungsgesprächen</p> <p>Februar</p>
<p>Elternsprechtage</p>	<p>Schulleitung, Kollegium</p>	<p>Februar</p>
<p>Homepage</p>	<p>Beauftragte</p>	<p>laufend</p>

Tag der offenen Tür	Kollegium, Schulleitung	Sommer
----------------------------	----------------------------	--------

Ziel 3: Nutzung von Angeboten anderer Institutionen und Zusammenarbeit mit diesen

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
Kooperation mit versch. Vereinen <ul style="list-style-type: none"> • Tennisschule Conny Stetzer • TV Burgholzhausen • InSL e.V. - Sprachdetektive für zweisprachig aufwachsende Kinder 	Schulleitung	
Kooperation mit Musikschule <ul style="list-style-type: none"> • Instrumental-AG´n 	Schulleitung	
Kooperation mit Herrn Schimmelschmidt <ul style="list-style-type: none"> • Schulchor-AG 	Schulleitung, Chorbeauftragte	
Kooperation mit der Jugendverkehrsschule <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrssicherheitsschulung • Fahrradausbildung 	Schulleitung, Verkehrsbeauftragte	1. Schuljahr 4. Schuljahr
Kooperation mit dem Zahnarzt <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung • Zahnpflegeschulung zur zahnärztlichen Prophylaxe 	Schulleitung	1 mal im 1. und 4. Schuljahr
Kooperation mit Sponsoren <ul style="list-style-type: none"> • AOK • Lions-Club e.V. • Förderverein 	Schulleitung	
	Schulleitung	

Kooperation mit der Kirche <ul style="list-style-type: none"> • Religionsunterricht durch Diakon/ Gemeindereferentin 		
Kooperation mit Hausaufgabenbetreuung	Schulleitung, Klassenlehrerin	
Kooperation mit Rebus <ul style="list-style-type: none"> • Beratung, Überprüfung, Förderung für Kinder mit besonderem Bedarf 	Klassenlehrerin, Fachlehrer	
Kooperation mit städtischen Kindergärten <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Austausch und Evaluation mit den Kindergartenteams • Monatlicher Besuch der kommenden Erstklässler in der Schule • Besuch der kommenden Erstklässler im Kindergarten durch die zukünftigen Klassenlehrerinnen 	Schulleitung	ab 2. Schulhalbjahr
Kooperation mit weiterführenden Schulen <ul style="list-style-type: none"> • Austausch vor und nach dem Übergang 	Klassenlehrerinnen	

Entwicklungsvorhaben:

Eigenverantwortung

3. Leitsatz:

Wir ermöglichen allen Kindern die Erfahrung demokratischen Handelns

Ziel 1: Kompetenzerweiterung durch Übernahme von Schülerverantwortung

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
Klasse 2000 <ul style="list-style-type: none"> Jährliches Thema im Sachunterricht hinsichtlich der Sucht- und Gewaltprävention 	Sachunterrichtslehrer/in	jährlich
Pausenspiele (Pausenkiste) <ul style="list-style-type: none"> Eigenständige Organisation der Spielwahl und der Ausleihe Mitbestimmung der Anschaffung von Pausenspielgeräten 	Klassenlehrer/in, Kinder	täglich Bei Bedarf
Projektwochen <ul style="list-style-type: none"> Nach Möglichkeit selbstständiges Einwählen in Projekte 	Alle Lehrer, Kinder	jährlich
AGen <ul style="list-style-type: none"> Beteiligung bei der Einwahl in die AGen 	Klassenlehrer/in, Kinder	2x pro Schj.
Klassendienste <ul style="list-style-type: none"> Übernahme von Diensten zugunsten der Klassengemeinschaft 	Klassenlehrer/in, Kinder	regelmäßiger Wechsel
Gesprächskreise in Anlehnung an Regeln des Klassenrats <ul style="list-style-type: none"> Entscheidungen mehrheitlich treffen eigene Meinung vertreten faire Regeln erstellen 	Klassenlehrer/in, Kinder	nach Bedarf
Patenschaften für die Erstklässler <ul style="list-style-type: none"> Drittklässler übernehmen die Patenschaft 		
•		
•		

Ziel 2: Klassengemeinschaft stärken und gemeinsam gestalten

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
Wahl von Klassensprechern (Kl. 3/4) <ul style="list-style-type: none"> • Demokratische Grundprinzipien kennenlernen (Wahl) • Verantwortung übernehmen für die Gemeinschaft 	Klassenlehrer/in in Kooperation mit SU-Lehrer/in Kinder	jährlich, nach den Sommerferien
Klassenrat (Kl. 3/4) <ul style="list-style-type: none"> • Regeln vereinbaren und sich daran halten • Verantwortung übernehmen für sich und andere • eigene Meinung vertreten • eigene Wünsche und Bedürfnisse formulieren und die Wünsche und Bedürfnisse anderer respektieren • Wertschätzung zum Ausdruck bringen • Eigenes Verhalten reflektieren • Konflikte lösen • Mitbestimmung • Abstimmen, entscheiden, planen, verhandeln/ aushandeln • Entscheidungen mehrheitlich treffen 	Kinder, Klassenlehrer/in ggf. in Kooperation mit SU-Lehrer/in	nach Möglichkeit wöchentliche Sitzung
•		
•		

Entwicklungsvorhaben:

Ziel 3: Stärkung der Schulgemeinschaft - Mögliche Einsetzung einer Schülervvertretung, AG-Einwahl, Pflege des Schulgeländes ...

Miteinander - füreinander

4. Leitsatz: Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft gehen hilfsbereit, respektvoll und gewaltfrei miteinander um.

Ziel 1: Erweiterung der Sozialkompetenz

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none">Päckchenaktion: In der Weihnachtszeit nehmen wir an einer Päckchen-Sammelaktion der Melanchton-Gemeinde für arme Kinder in Rumänien teil.	Schulleiter	1 x jährlich
<ul style="list-style-type: none">Soziales Projekt: Seit 1999 findet jährlich ein soziales Projekt statt. Die Kinder sollen bei diesem Projekt hilfsbedürftige Menschen unterstützen.	Beauftragte für soziales Projekt	1 x jährlich
<ul style="list-style-type: none">Klassenpaten: Jedes Kind der neuen Erstklässler hat ein Patenkind des 4. Schuljahres. In den ersten Schulwochen kümmert sich der /die Pate/in um das Patenkind und hilft ihm so, den Schulstart gut zu meistern.	KlassenlehrerInnen, Kinder	1 x jährlich
<ul style="list-style-type: none">Pausenspiele: Jede Klasse hat eine Pausenkiste, in der sich Spielmaterialien befinden, damit sich die Kinder in den Pausen vielfältig bewegen können, gemeinschaftlich spielen und verantwortungsvoll mit den Materialien umgehen.	KlassenlehrerInnen, Kinder	täglich
<ul style="list-style-type: none">Nutzung/Pflege der Schulhofspiele (aufgemalte Spiele)	Kinder (Pflege: Viertklässler)	täglich/nach Bedarf
<ul style="list-style-type: none">Klassendienste: Die SchülerInnen erweitern ihre Sozialkompetenz, indem sie Eigenverantwortung übernehmen.	Kinder	täglich

<ul style="list-style-type: none"> • Sucht- und Gewaltprävention durch Klasse 2000: Ziele: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Förderung der Körperwahrnehmung und einer positive Einstellung zur Gesundheit ➤ Stärkung der sozialen Kompetenz und des Selbstwertgefühls ➤ Schaffung eines gesundheitsfördernden Umfeldes ➤ Schulung eines kritischen Umgangs mit Genussmitteln und Alltagsdrogen 	Fachlehrerinnen für SU, Gesundheitsförderin	individuelle Verteilung im Jahr
--	--	---------------------------------

Ziel 2: Einhaltung von Regeln zum Aufbau eines friedlichen Miteinanders

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Regeln an unserer Schule / Hausordnung für Kinder: Die Kinder unserer Schule haben sich gemeinsam mit den Lehrer/innen Regeln für ihr Zusammenleben gegeben. 	SU-Lehrerin, Kinder, Eltern	1x jährlich, bei Bedarf
<ul style="list-style-type: none"> • Regenpause: Um die Regenpause störungsfrei zu gestalten, gibt es gemeinsam erarbeiteten Regeln. 	Aufsicht, Kinder	in Regenpausen
<ul style="list-style-type: none"> • Verhalten in der Bücherei: Um den Kindern eine schöne Lesezeit zu ermöglichen, gibt es auch für die Schulbücherei Verhaltensregeln. 	Bücherei-Team, Kinder	4x wöchentlich in der großen Pause
<ul style="list-style-type: none"> • Verhalten bei Unterrichtsstörungen: Das Kollegium hat ein Konzept zum Umgang mit Unterrichtsstörungen erarbeitet. Es werden Absprachen getroffen hinsichtlich des Umgangs damit und der Kooperation mit den Eltern. 	Kollegium	bei Bedarf

Entwicklungsvorhaben:

Teamarbeit im Kollegium

5. Leitsatz: Das Kollegium versteht sich als Team.

Ziel 1: Fachkompetentes Arbeiten in vertrauensvoller und offener Atmosphäre

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none">Kooperationsstunde	Jahrgangsteams/ Kollegium	wöchentlich
<ul style="list-style-type: none">pädagogische Tage	Steuerteam	jährlich
<ul style="list-style-type: none">gemeinsame Fortbildungen	Kollegium	jährlich
<ul style="list-style-type: none">Kooperationsstunde mit dem BFZ	Erstklasslehrer, BFZ-Kräfte, Schulleitung	wöchentlich
<ul style="list-style-type: none">Steuerung der Schulentwicklung	Schulleitung, Team	ca. viermal/ Jahr
<ul style="list-style-type: none">Fortbildungsplan fördert die Verständigung über gemeinsame Vorhaben	Schulleitung	jährlich

Ziel 2: Feste Absprachen hinsichtlich der pädagogischen Arbeit

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none">Es gibt einheitliche Bewertungskriterien für die Fächer Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch, Musik, Kunst	Fachkonferenzen	laufend
<ul style="list-style-type: none">In Mathematik, Deutsch und Sachunterricht gibt es schuleigene Curricula	Fachkonferenzen	laufend

<ul style="list-style-type: none">• Fachkonferenzen evaluieren über fachdidaktische und inhaltliche Entscheidung	jeweilige Fachleiter	nach Bedarf
<ul style="list-style-type: none">• Maßnahmenplan bei Unterrichtsstörung	Kollegium	laufend

Entwicklungsvorhaben:

Fördern und Fordern

6. Leitsatz: Wir fördern und fordern unsere Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten. Die Kinder erhalten Zeit und Raum für ihre Entwicklung.

Ziel 1: Die Schülerinnen und Schüler kennen ihren persönlichen Lernstand und durchlaufen im Regelunterricht ihren individuellen Lernprozess entsprechend ihres Lernniveaus.

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl nicht standardisierter Diagnoseverfahren mithilfe Übungen in Mathematik und Deutsch. • Nach der diagnostischen Übung gibt die Lehrkraft Rückmeldung mit einem Hinweis für die Weiterarbeit. Diese Übungen sind unbewertet. 	Lehrkraft	mindestens 1x innerhalb einer Unterrichtseinheit
<ul style="list-style-type: none"> • In allen Fächern reflektieren die Lernenden im Kurs- oder Einzelgesprächen ihren Lernfortschritt. In Mathematik und Deutsch halten sie ihre Selbsteinschätzung schriftlich am Rand oder am Ende der Übung fest und ziehen Konsequenzen für ihre Weiterarbeit. 	Lehrkraft, Lernende	
<ul style="list-style-type: none"> • Auf der Grundlage der Selbsteinschätzung der Lernenden und der Rückmeldung durch die Lehrkraft vereinbaren sie gemeinsam weitere Lernschritte. 	Lehrkraft, Lernende	
<ul style="list-style-type: none"> • Austausch über Vorgehensweisen und Erfahrungen 	Kollegium	halbjährlich
<ul style="list-style-type: none"> • Lernenden-Feedback (z.B. durch Zielscheibe) über Nutzen des 	Lehrkraft, Lernende	

Lernangebotes mit dem Ziel der Konsequenzen für Optimierung der weiteren Lernprozesse. Kurs- bzw. Einzelgespräche vertiefen und konkretisieren das Ergebnis der Rückmeldung.		
<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Förderpläne bei festgestelltem Förderbedarf 	Klassenleitung, Klassenkonferenz	mind. halbjährlich
<ul style="list-style-type: none"> • Klassenförderstunde Mathe fest im Stundenplan der Klasse verankert 	Lehrkraft	1 Stunde/ Woche
<ul style="list-style-type: none"> • Klassenförderstunde Deutsch fest im Stundenplan der Klasse verankert 	Lehrkraft	1 Stunde/ Woche
<ul style="list-style-type: none"> • Leseoma und –opas für Kinder nicht deutscher Herkunftssprache und solche mit Leseförderbedarf 	Klassenlehrkraft (Organisation)	nach Bedarf
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung über BFZ bzw. Rebus in den Bereichen geistige Entwicklung, Lernhilfe, sozial-emotionale Entwicklung und Sprachheilunterstützung als vorbeugende Maßnahmen und nach Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs 	Schulleitung, Klassenkonferenz, BFZ-Kraft	
<ul style="list-style-type: none"> • Mathe-Knobel-Aufgaben für alle Jahrgänge mit der Möglichkeit kleine Preise zu gewinnen 	eine Lehrkraft (Bereitstellung), Mathelehrkraft in der Klasse (Auswertung und Preisverleihung)	monatlich
<ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerb Mathe-Känguru für Kinder der Klassen 3 und 4 	Koordinierende Lehrkraft	jährlich

Ziel 2: Schülerinnen und Schüler mit nicht deutscher Herkunftssprache lernen die deutsche Sprache als Basis zum gemeinsamen Lernen und zur gesellschaftlichen Integration.

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
<ul style="list-style-type: none"> Feststellung des Bedarfs zur Teilnahme an einem Vorlaufkurs bei der Schulanmeldung 	Schulleiter	1 ¼ Jahre vor der Einschulung
<ul style="list-style-type: none"> Nach Einholung von Hinweisen und Beratung der Eltern Anmeldung für den Vorlaufkurs 	Schulleiter	vor Sommerferien
<ul style="list-style-type: none"> Testverfahren „Deutsch für den Schulstart“ 	DaZ-Lehrkraft im Vorlaufkurs	Beginn des Vorlaufkurses
<ul style="list-style-type: none"> Vorlaufkurs mit Förderprogramm „Deutsch für den Schulstart“, DaZ-Box (Finken), Handpuppen, Erzählposter, Kartenspiele u.a. 	DaZ-Lehrkraft im Vorlaufkurs	Schuljahr vor der Einschulung
<ul style="list-style-type: none"> Sprachsensibel unterrichten mit Wortschatzarbeit in allen Fächern 	alle Fachlehrkräfte	durchgehend
<ul style="list-style-type: none"> DaZ-Kurse in den Schuljahren 1 – 4 u.a. mit den Finken-Ordnern und dem zugehörigen Material „Komm mit“, PC-Programmen wie Oriolus und dem Material „Willkommen in Deutschland“ 	DaZ-Lehrkraft	1 – 3 DaZ-Stunden/ Woche, je nach Stundenzuweisung und individuellem Bedarf
<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme am Kurs „Sprachdetektive“ (Kooperation mit den Sprachförderverein „INsL“) 	Schulleitung (Organisation) SprachförderInnen von „INsL“ (Durchführung)	ca. 1 Schulstunde pro Woche

Entwicklungsvorhaben:

Digitales Lernen und Kommunizieren

7. Leitsatz:

Ziel 1:

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
•		
•		
•		
•		
•		
•		
•		
•		
•		

Ziel 2:

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
•		
•		
•		
•		
•		

Entwicklungsvorhaben:

Im Zuge der Neuausstattung der Schule mit ActivePanels und iPads im 3. Quartal 2021 nimmt die Schule am Angebot der Fachberatung Medienbildung des Schulamtes teil, um ein medienpädagogisches Konzept zu erstellen. Dieses soll im Schulprogramm bis Sommer 2022 dokumentiert werden.

Ins medienpädagogische Konzept fließen ein:

- Maßnahmen zur digitalen Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule
- Maßnahmen zur Bereitstellung von digitalem Lernmaterial
- Nutzung der iPads zur Recherche, zum Lernen mit Apps, zum Erstellen von Dokumenten
- Maßnahmen zum Schutz der SchülerInnen im Internet
- Computer-AG

Unsere Schule im Grünen

8. Leitsatz:

Unsere Schule im Grünen ermöglicht den Kindern unmittelbare Erfahrungen und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.

Ziel 1: Bewusstes Wahrnehmen, Erleben und Nutzen der naturnahen Schulumgebung

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
Schulgarten im Jahrgang 2/3 <ul style="list-style-type: none">• Bepflanzung und Gestaltung von den Hochbeeten• Aufarbeitung der Ergebnisse und Erkenntnisse im Sachunterricht• Verarbeitung der Produkte in der Schulküche	SU-Fachkraft	Frühling/ Herbst
Gartentag <ul style="list-style-type: none">• In Zusammenarbeit von LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen Pflege des Schulgeländes	Eltern, LehrerInnen, SchülerInnen	jährlich
Unterrichtsgänge und Aktionen	Kollegium	regelmäßig
Pausen, in denen Forschen, Entdecken und Erleben der Natur möglich sind	Kinder	täglich

Ziel 2: Förderung eines umweltbewussten Verhaltens

Maßnahme	Verantwortlichkeit	Zeitraum
Friedrichsdorfer Apfeltag <ul style="list-style-type: none">• Aufsammeln von Äpfeln auf den umliegenden Streuobstwiesen• Apfelsaft wird in den Klassen konsumiert• Teilnahme am Apfeltag und am dazugehörigen Etiketten-Malwettbewerb	Stadt Friedrichsdorf	1x im Sj. im Herbst

einmal in der Schulzeit		
Laufaktionswoche <ul style="list-style-type: none"> • Motto: „Grüne Meilen – Auf Kinderfüßen durch die Welt“ • Für gelaufene Wege erhalten die Kinder einen Sammelaufkleber (grüner Fuß) • Zusammentragung der gesammelten Füße pro Klasse (Plakat) • Ermittlung und Bekanntgabe des Gesamtergebnisses aller Schulkinder (Plakat) 	SU- Fachkraft, Kinder, Eltern	1x im Sj 1 Woche (September)
Mülltrennung	Kollegium, Kinder, Hausmeister	täglich
Müllvermeidung <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von Frühstücksboxen • Wasserkästen in den Klassen 	Kollegium, Kinder, Eltern	täglich

Entwicklungsvorhaben:

Erweiterung der Hochbeete und Verankerung im schuleigenen Curriculum

Absprachen hinsichtlich Energiesparmaßnahmen